

Europawerkstatt in Cottbus/Chósebuz am 5. und 6. März 2020

Die Stiftung Zukunft Berlin, das Walter Hallstein-Institut der Humboldt Universität Berlin und die Internationalen Journalisten Programme e.V. (IJP) kooperieren seit 2017 in dem von der Stiftung Mercator geförderten dreijährigen Projekt **Wir sind Europa**.

Nachdem wir in den vergangenen zwei Jahren bereits „Europawerkstätten“ in Magdeburg, Erfurt, Greifswald, Berlin, Gelsenkirchen und Zittau durchgeführt haben, freuen wir uns auf die nächste **Europawerkstatt in Cottbus/Chósebuz am 5. und 6. März 2020**.

Oberbürgermeister **Kelch** und die Stadtverwaltung unterstützen unser Vorhaben.

Die Tage stehen unter der Überschrift: **Wir sind Europa! – Was heißt das?**

1. **Wir alle sind Europa**, Du und ich, in jedem Alter und jedem Beruf, nicht nur Spezialisten, Zuständige und Amtsträger.
2. **Ein Europa von unten** wächst aus den Städten und Regionen, die zusammen Europa bilden.
3. **Wir tun uns zusammen** mit europäischen Nachbarn und mit Entscheidungsträgern.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die „Basisgruppe“, die sich aus Studierenden der Humboldt Universität Berlin, Kulturschaffenden aus dem „A Soul for Europe“ - Netzwerk der Stiftung Zukunft Berlin sowie Journalistinnen und Journalisten aus ganz Europa zusammensetzt. Sie verstehen sich als Multiplikatoren des europäischen Gedankens und diskutieren mit Bürgerinnen und Bürgern in verschiedenen deutschen Städten über ihre Verantwortung für das europäische Projekt.

Programm (Änderungen vorbehalten):

Fotoworkshop: Europa visualisieren

Dieser Workshop bietet eine Plattform, um Ansichten und Ideen zum Thema Europa miteinander zu teilen und gemeinsam Bilder zu schaffen. Die Arbeiten werden anschließend ausgestellt. Die Ausgangsfragen sind: Was gibt es in Cottbus/Chósebuz zusehen? Was kann man im Alltag, in der eigenen Umgebung von „Europa“ erkennen? Wie visualisieren wir diese großartigen Ideen, die Europa zugrunde liegen, und wie fangen wir sie in einem Bild ein?

Zielgruppe: Teilnehmer*innen (ab ca. 15 Jahre)

Leitung: Jonas Krohn

Wann: 5. März | 15.00 – 17.00 Uhr

Treffpunkt: Deutsch-Polnischer Verein, Ostrower Str. 7

Tel. +49 30 26 39 229-0
Fax +49 30 26 39 229-22
mail@stiftungzukunftberlin.eu
www.stiftungzukunftberlin.eu

Stifter

Dieter Rosenkranz

Stiftungsrat

Markus Schächter (Vorsitzender)
Christine Bergmann (Stellv. Vors.)
Henry Bren d'Amour
Jutta Croll
Andreas Gebhard
Thomas Risse
Thomas Rühle
Peter Schiwiy
Reinhard Uppenkamp

Vorstand

Volker Hassemer (Vorsitzender)
Karin Kohler
Stefan Richter (Geschäftsführend)

Förderer

Airbus Defence and Space
Albeck & Zehden Hotels
Allianz Deutschland AG
AOK Nordost
Bayer AG
Berlin-Chemie AG
Dussmann Group
GRG Services Berlin GmbH & Co KG
Groth Gruppe
Intercontinental Berlin
KPM
lekker Energie GmbH
mediapool Veranstaltungsgesellschaft
NATIVE INSTRUMENTS GmbH
PFIZER Deutschland
PSD Bank Berlin-Brandenburg
RSM Verhülsdonk GmbH
Sanofi Deutschland
SNPC GmbH
Streletzki-Gruppe (Hotel ESTREL)
TREUCON Gruppe
Windrose AIR Jetcharter GmbH

Verantwortlicher für

die Initiative Wir sind Europa:

Volker Hassemer
hassemer@stiftungzukunftberlin.eu

Koordination:

Felice von Maltzahn
Tel. +49 30 26 39 229-41
v.maltzahn@stiftungzukunftberlin.eu

Generationendialog: Wir sind Europa – aber was bedeutet das?

Der „Wir sind Europa“-Generationendialog schafft ein Setting, in dem sich Schüler*innen und Senior*innen, die sich normalerweise nicht begegnen würden oder miteinander ins Gespräch kommen würden über Chancen und Herausforderungen für Europa austauschen können. Die Moderation setzt den Rahmen der Diskussion die inhaltliche Ausgestaltung liegt bei den Schüler*innen und Senior*innen. Die Teilnehmer*innen diskutieren in einem respektvollen Dialog über ihre unterschiedlichen Erfahrungen und Einstellungen sowie ihr Wissen über europäische Fragen. Als Gesprächsimpulse haben sich ausgewählten Szenarien bzgl. der Geschichte, Gegenwart und Zukunft Europas in gemischten Kleingruppen bewährt.

Zielgruppe: Schüler*innen (ab ca. 14 Jahre) und Senior*innen

Leitung: Anne Könneke, Pieter Boeder, Anna Sting

Wann: 6. März | 11.30 – 13.00 Uhr

Wo: Max-Steenbeck-Gymnasium, Universitätsstraße 18

Kreativer Austausch: Zuhause in Cottbus/Chóšebuz – Zuhause in Europa

In diesem Workshop werden wir uns gemeinsam mit Neuzugezogenen sowie mit Angehörigen der sorbischen Gemeinschaft und der deutsch-polnischen Community mit der persönlichen Wahrnehmung von Cottbus/Chóšebuz auseinandersetzen. Anhand von individuellen Kartenbildern wollen wir uns auf die Suche nach Orten in Cottbus/Chóšebuz begeben, an denen wir uns zuhause, angenommen oder europäisch fühlen. In einem anschließenden Gespräch laden wir die Teilnehmer*innen dazu ein, sich über die persönlichen Stadtkarten auszutauschen. Dabei soll es auch darum gehen, wie mehr Beteiligung von kulturellen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten auf europäischer Ebene möglich ist.

Zielgruppe: Vertreter*innen der genannten Gruppierungen ab 17 Jahre

Leitung: Onno Falkena, Kathrin Eschenbacher

Wann: 6. März 2020 | 11.00 – 12.30 Uhr

Wo: Klubraum im Wendischen Haus, August-Bebel-Straße 82

Deutschland in Europa. Erzählen Sie uns Ihre Geschichte zum Ende der DDR!

Bei diesem Workshop möchten wir Menschen, die den Fall des Eisernen Vorhangs erlebt haben, dazu einladen, ihre persönlichen Geschichten anhand eines mitgebrachten Gegenstands zu teilen. Durch die Gegenstände werden die Geschichten gleichzeitig greifbar und fokussiert, indem nur ein kleiner Auszug der eigenen Lebensgeschichte erzählt wird. Die Teilnehmer*innen des

Workshops erhalten die Möglichkeit, ihre Geschichte per Video oder in einem anderen, selbst gewählten Format festzuhalten.

Zielgruppe: Zeitzeug*innen ab 40 Jahre

Leitung: Julia Bohlmann, Hella Dunger-Löper, Lizzy van Winsen

Wann: 6. März | 14.30 – 17.30 Uhr

Wo: Stadtmuseum Cottbus/Chósebus, Bahnhofstraße 22

Geschichten für Europa – eine Schreibwerkstatt

Europa gibt es zuhause, in der Schule, bei den Freunden, auf der Arbeit, auf Reisen oder in den Medien. Ausgehend von Alltagsbeobachtungen und eigenen Erfahrungen rund um Europa in unserer direkten Umgebung entstehen im Workshop kurze Texte: Mal Gedichte mal kurze Dialoge oder Kurzgeschichten lassen Eure und Ihre Gedanken und Erfahrungen zu Europa (mit-)teilbar werden. Wie leben wir zusammen? Welche Fragen beschäftigen uns? Welche Wünsche und Hoffnungen möchten wir äußern. Jeder hat etwas zu sagen und jeder kann schreiben! Im letzten Drittel des Workshops entwickeln wir eine geeignete Präsentationsform für unsere Meisterwerke!

Zielgruppe: Teilnehmer*innen ab 14 Jahre

Leitung: Georg Kentrup, Mathies Rau

Wann: 6. März | 15.00 – 18.00 Uhr

Wo: Piccolo Theater Cottbus/Chósebus

Öffentliche Diskussion: Open Space Europe

Beim „Open Space Europe“ laden wir Bürger*innen dazu ein, mit Vertreter*innen der Stadt-, Landes- und Europapolitik, Kulturschaffenden aus Cottbus/Chósebus und internationalen Mitgliedern der Gruppe „Wir sind Europa!“ darüber zu diskutieren, welchen Beitrag sie und ihre Stadt für Europa leisten können. In Kleingruppen haben die Gäste die Möglichkeit sich über unterschiedliche Themen mit dem Europa auseinanderzusetzen. Mit dabei sind unter anderen Holger Kelch, eventuell durch Vertretung und Heiner Klemp, Mitglied im Ausschuss für Europaangelegenheiten und Entwicklungspolitik des Landtags Brandenburg.

Wann: 6. März | 18.30 – 20.30 Uhr

Wo: Piccolo Theater Cottbus/Chósebus

Mehr Infos unter: [Wir sind Europa](#)

Anmeldungen zu den Workshops an: mail@wirsindeuropa.blog